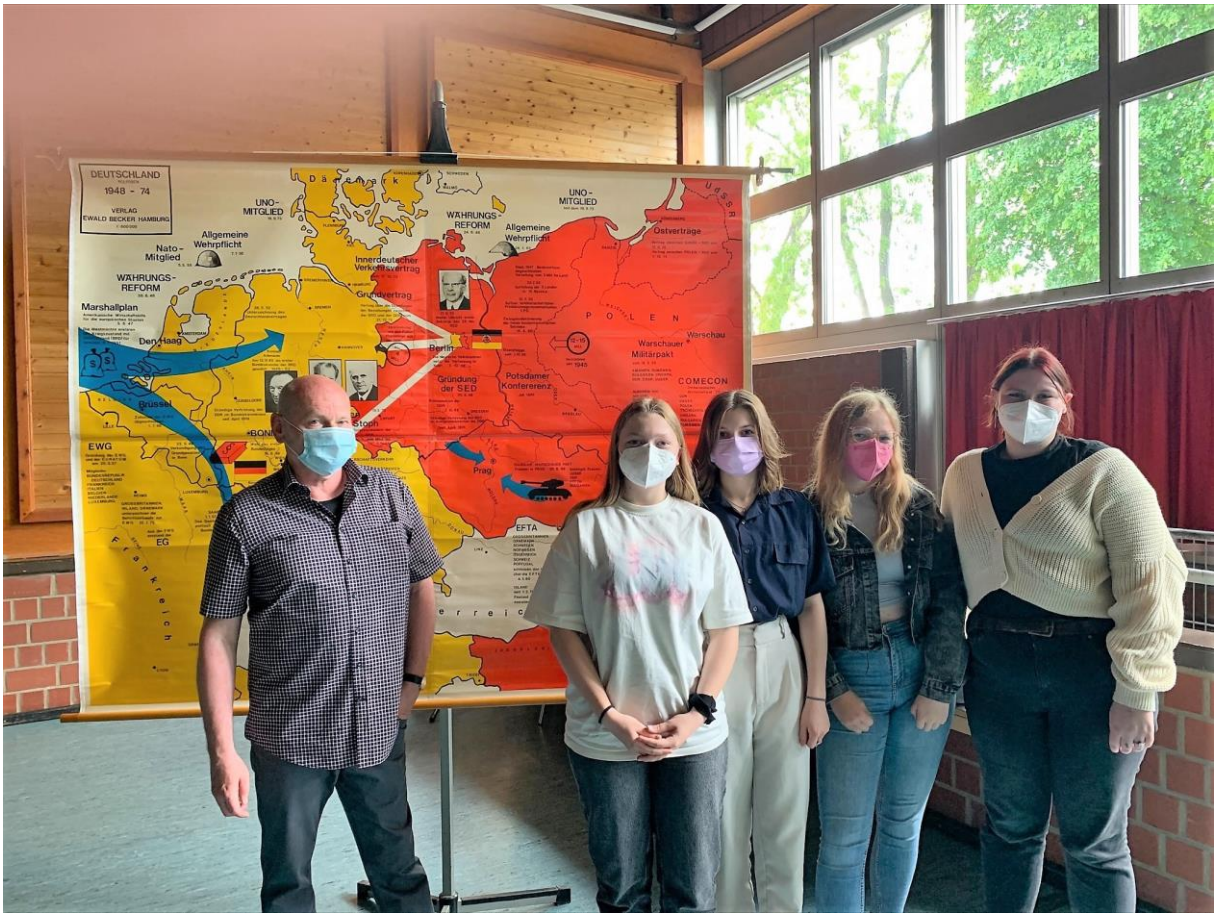
DDR-Zeitzeuge zu Besuch am FMG

Der DDR-Zeitzeuge Andreas Herzog besuchte am 31.05.2021 die Klasse 9a des Franz-Meyers-Gymnasiums. Herr Herzog wuchs in der DDR auf, wollte als junger Mann das Land verlassen und in die BRD fliehen. Bevor er seinen Plan in die Tat umsetzen konnte, wurde seine Flucht durch die Stasi vereitelt. Er wurde der (geplanten) Republikflucht und der Spionage angeklagt und zu einer Freiheitsstrafe verurteilt. Über fünf Jahre verbrachte Herzog in Gefangenschaft in den Haftanstalten Hohenschönhausen und Bautzen. Einige Zeit nach seiner Entlassung aus der Haft wurde ihm endlich die Ausbürgerung aus der DDR und die Ausreise in der BRD genehmigt. Eindrucksvoll schilderte der Zeitzeuge, wie er in der DDR aufwuchs, immer mehr Zweifel an dem System entwickelte und ihn die zunehmende Kontrolle und Fremdbestimmung zu dem Entschluss führten, die DDR verlassen zu wollen.

Andreas Herzog engagiert sich als ehemaliger politischer Häftling für die Aufarbeitung der SED-Diktatur. Dieses Zeitzeugengespräch wurde von der Ruhr Universität Bochum wissenschaftlich begleitetet und von der Bundesstiftung Aufarbeitung unterstützt.



Teresa Spanier